

# **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der University of Mississippi (Ole Miss), 16. Januar 2023 - 13. Mai 2023**

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester an der University of Mississippi, liebevoll auch Ole Miss genannt, begannen bereits einige Monate vor meiner Abreise. Die Bewerbungsprozesse, sowohl an meiner Heimatuniversität in Göttingen als auch an der Ole Miss, waren gut strukturiert und ich erhielt alle notwendigen Informationen rechtzeitig. Besonders hilfreich war die Unterstützung durch das International Office, das mir bei Fragen und Unklarheiten stets zur Seite stand. Ein besonderer Punkt, der sich als etwas komplexer herausstellte, war die Beantragung des J-1 Visums. Aber ich fand eine hilfreiche Checkliste auf der Website von Work and Travel USA, die den Prozess erheblich erleichterte.

## **Studium**

Als Student der Angewandten Statistik im dritten Semester war es zunächst eine Herausforderung, einen passenden Stundenplan zusammenzustellen, da die Ole Miss keinen spezifischen Statistik-Lehrstuhl hat. Dennoch gelang es mir, aus den Modulen der wirtschaftswissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und mathematischen Fakultäten einen sinnvollen Stundenplan zu erstellen. Ein Kurs, der mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war 'Soc 501: Statistics'. In diesem Kurs arbeiteten wir ausschließlich mit R und ich konnte viel Praktisches lernen. Die Prüfungsleistungen, die unter anderem Data Cleanup, ein Interview mit einem Forscher aus dem Fachbereich und eine abschließende Datenpräsentation umfassten, forderten mehr Kompetenzen als eine reine Klausur.



*Bild 1 Begrüßungsdinner für die Internationals*

## **Unterkunft**

Ich wohnte in den Campus Walk Apartments, die zwar zum On-Campus Housing der Universität zählen, aber etwa zehn Minuten Fußweg vom Campus entfernt sind. Die Universität hat gerade mit steigenden Studierendenzahlen zu ringen und daher, ist das Thema Wohnraum sehr groß. Normalerweise werden alle Internationals den Residents Halls zugeordnet, wo man sich ein Zimmer mit einem anderen Kommilitonen teilt. Da die aber aktuell bereits komplett von den Freshmen belegt werden, welche neu an die Universität kommen, kann es gut sein, dass man als Austauschstudent auch mal wo anders landet. So hatte ich Glück mit dem Campus Walk und verfügte über ein eigenes Zimmer mit Bad und teilte mir die Küche, das Wohnzimmer und einen kleinen Balkon mit drei weiteren Mitbewohnern.

## **Freizeit und Kultur**

Die Freizeitmöglichkeiten an der Ole Miss und in Oxford sind vielfältig, am meisten Zeit stecken die Studierenden aber wohl in den Besuch von Sportveranstaltungen. So waren wir zu Beginn des Semesters



*Bild 2 Blick ins Baseballstadion*

bei fast allen Basketballspielen der Männer und Frauen und gingen später auch zum Tennis, Softball oder Baseball. Der Eintritt war jederzeit frei.

Ein besonderes Highlight meines Aufenthalts war der Spring Break Trip nach Kalifornien, der vom Student Housing Department organisiert wurde. Für nur 100 Dollar hatten wir die Möglichkeit, eine Woche lang Freiwilligenarbeit zu leisten und gleichzeitig neue Städte und Bundesstaaten in den USA zu erkunden. Ich kann jedem empfehlen, sich für diesen Trip zu bewerben.

Oxford selbst, obwohl eine recht kleine Stadt, hat einiges zu bieten. Am Wochenende trafen wir uns oft in der Library, der größten Bar am Square. Für Spaziergänge eignet sich der Lamar Park und für Kaffeeliebhaber kann ich das Lost Dog Coffee in Taylor empfehlen, auch wenn man dafür ein

Auto benötigt. Hier lohnt es sich, schon früh Kontakte mit den amerikanischen Studierenden zu knüpfen, da bei diesen ein Auto mehr oder weniger zur Grundausrüstung des Studiums gehört.

## Reisen

Neben meiner Reise nach Los Angeles mit Student Housing, bin ich mit einigen Freunden über Ostern auch nach Chicago gereist. Reisen gestaltet sich allerdings wirklich nicht leicht, da Oxford über keinen öffentlichen Fernverkehr verfügt, welcher aus der Stadt rausführt. Möchte man also beispielsweise nach Memphis, muss man sich entweder eine Mitfahrgelegenheit organisieren oder ein Ueber buchen. Hat man schon eine kleine Gruppe und möchte einen Roadtrip machen, gibt es auch eine Autovermietung vor Ort, die man aufsuchen kann. Für Chicago hat es sich empfohlen, den Zug in Marks, dem nächstgelegenen Bahnhof, zu nehmen. Die Reise mit Amtrak war anschließend problemlos machbar und mittels Nachtzugs ist man in ca. 12 Stunden in Chicago.



*Bild 3 Zugfahrt nach Chicago*

## Fazit



*Bild 4 Abschlussevent unter den Internationals*

Insgesamt war mein Auslandssemester an der Ole Miss eine unvergessliche Erfahrung. Ich konnte nicht nur mein akademisches Wissen erweitern, sondern auch eine neue Kultur kennenlernen und Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt schließen. Trotz der Herausforderungen, die ein Auslandssemester mit sich bringt, würde ich diese Erfahrung nicht missen wollen und kann ein Auslandssemester an der Ole Miss nur empfehlen.